

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 21 (1945-1946)
Heft: 28

Rubrik: Was machen wir jetzt?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was machen wir jetzt?

(Aufgabe Nr. 3.)

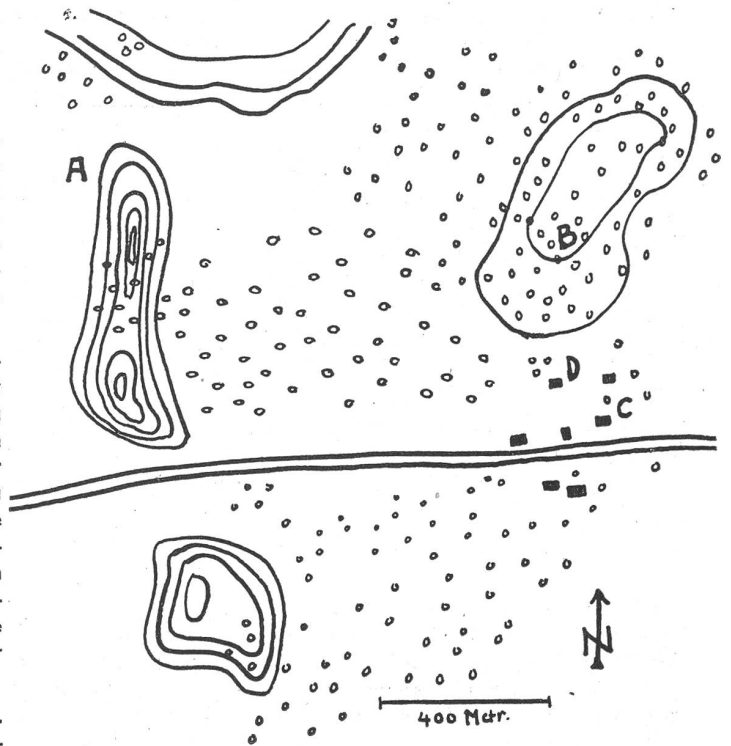
Der Feind verteidigt den auf der Skizze sichtbaren Paßübergang. Eigene Truppen machen sich zum Angriff aus Westen bereit. Das Paßgelände ist gebirgig und mit felsigen Hügeln umgeben. Es ist schon spät im Herbst.

Durch Luft- und Geländebeobachtung wurde festgestellt, daß der Gegner den Paßübergang unter Anlehnung an die einzelnen felsigen Hügel, durch verschiedene Sperren stark befestigt hat. Um den Feind zu ermüden und zu verwirren, werden jede Nacht Patrouillen in die feindlichen Linien ausgesandt. Diese haben den Auftrag, einzelne Posten zu überfallen und Sperren zu zerstören. Wir folgen in unserem heutigen Kleintaktik-Problem einer solchen Patrouille.

Der Patrouillenchef Wm. Reber ist ein kräftiger und entschlossener Führer und er hofft, heute nacht dem Feind mit seinen sechs Mann großen Schaden zu stiften. Zur Lösung seiner Aufgabe hat er große Freiheiten erhalten. Um dem Paß auszuweichen, entschließt er sich, über den auf der Skizze mit dem Buchstaben A bezeichneten Felsenhügel zu steigen. Es ist schon ganz dunkel, als die Patrouille die Höhe erreicht, der Wind pfeift um die Ohren und erschwert jede Verständigung. Das Wetter verschlechtert sich zusehends und bald merkt die Patrouille, daß sie sich verirrt hat. Müde wie die Leute sind, legen sie sich in eine tiefe natürliche Felshöhle, während im Wechsel immer einer von ihnen die Wache übernimmt.

Dort treffen wir sie auch noch, als der Morgen anbricht. Wm. Reber begibt sich auf Rekognoszierung. Die Patrouille befindet sich weit hinter den feindlichen Linien an dem Punkt, der auf der Skizze mit B bezeichnet ist. Dort müssen sie nun die nächste Nacht abwarten.

Der Patrouillenchef selbst beobachtet von einer Deckung aus das Gelände und bemerkt dabei folgendes: Auf der Straße sieht er die Bewegung kleinerer feindlicher Verbände. Unter anderem bemerkt er, daß sich im Hause bei C ein höherer Stab befinden muß. Kleinere Lastwagen, die leer



aus westlicher Richtung kommen, halten beim Hause D, worauf sie beladen zurückfahren. Während Wm. Reber diese Beobachtungen macht, sinnt er darüber nach, was hier wohl in der nächsten Nacht zu tun sei.

Welchen Entschluß wird Wm. Reber fassen?

Lösungen sind innert 8 Tagen einzusenden an Redaktion des «Schweizer Soldats», Postfach Zürich-Bahnhof.

Was macht Wm. Müller?

(Lösung des Kleintaktik-Problems Nr. 2 aus Nummer 26.)

Wir folgten Wm. Müller bis zu dem Augenblick, da ihn das unerwartet starke Feuer des Gegners an der Durchführung seines gefaßten Entschlusses verhinderte. Was sollte er nun tun, um den von seinem Kp.-Kdt. erhaltenen Auftrag doch noch zu erfüllen?

Es ist natürlich schwer, auf diese Frage eine genaue, in allen Lagen geltende Antwort zu geben. Es gibt hier mehrere Möglichkeiten. Wichtig ist, daß sich der Führer nicht entmutigen läßt und sich zu einer neuen Handlung entschließt.

Diese Aufgabe wurde wie folgt gelöst: Wm. Müller befiehlt seinen Stellvertreter mit 2—3 Mann in nördlicher Richtung und

gibt ihm den Auftrag, zu einem bestimmten, durch einen mit Uhrvergleich vereinbarten Zeitpunkt, heftiges und überraschendes Feuer gegen Punkt A zu eröffnen, um so den Gegner abzulenken. Mit dem Rest der Patr. begibt sich der Wm. lautlos an einen geschützten Geländepunkt am Westufer des Flusses, der sich zwischen den Feindposten B und C befindet. Während dem überraschenden Feuerüberfall seines Stellvertreters, das die Aufmerksamkeit des Gegners auf sich zieht, setzt der Patr.-Führer mit seinen Leuten über den Fluß. Je rascher und lautloser dies geschieht, je größer der Erfolg.

Eingegangene Lösungen zu Aufgabe 2

Die zur Aufgabe Nr. 2 rechtzeitig eingegangenen Lösungen verraten ein reges Interesse an diesen Problemen. Der größte Teil davon kann wieder als gut bis brauchbar bezeichnet werden. Einige suchen die praktischen Lösungen immer noch zu weit und zu kompliziert.

Wir haben die guten und brauchbaren Lösungen in der Reihenfolge der Güte in Auffassung und Darstellung zusammengestellt. Der Buchpreis fällt auf die erste und beste Lösung.

1. Fw. Siegrist Ernst, Attinghausen (Aargau).
2. Wfm. Kpl. Badertscher Kurt, Teufenthal (Aargau).
3. Lt. Mühlebach Kurt, Genf.
4. Kad.Lt. Wetzel, Basel.

5. F.W.Sdt. Meyer Fritz, F.W.Kp. 6.
6. Sgt. Bollier André, Basel.
7. Mi. Farrer A., Bern.
8. Gefr. Geiger Paul, Lenzburg.
9. Lt. Lüthy Hans, Zürich.
10. Mitr. Aeschlimann Fritz, Aarau.
11. Wfm. Sonderegger P., Lenzburg.
12. Wm. Gasser Ernst, Schachen-Reute (Appenzell).
13. Wolfsführerin Cleophea Lavater, Winterthur.
14. Kpl. Greulich Hans, Fruthwilen (Thurgau).
15. Kpl. Liebi A., Seftigen (Bern).
16. Wm. Abt Emil, Sissach.